

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 61/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Eronislawa M [REDACTED] geb. [REDACTED],
[REDACTED] Road, M [REDACTED], Kanada,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße ②, M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 2. Juli 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang, Gärtner und Dr. Jühns

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken vom 22. Oktober 1980 wird zurückgewiesen.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens werden der Klägerin auferlegt.

Beschwerdewert: 29.040 DM.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BGG) liegt nicht vor.

Das Urteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1976, 177; vgl. BVerfG RzW 1977, 207). Sie hat die von der Beschwerde erneut aufgeworfenen Rechtsfragen entschieden.

Nach § 225 Abs. 2 BGG sind der Klägerin die Kosten für ihr offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel auferlegt werden.

Mai

Gärtner